



KULTUR

«Liechtenstein moments» bringt die neuen Medien ins Landesmuseum. SEITE 19



WIRTSCHAFT

Österreichs Finanzministerin Fekter freut sich über Geldregen aus der Schweiz. SEITE 21



«Die Ansprüche sind schon höher»

Automobil. – Im Herbst hatte Nico Hülkenberg die Herausforderung bei Sauber angenommen, weil er beim Zürcher Rennstall bessere Perspektiven als bei Force India sah. Bei Saisonhalbjahr fällt die Bilanz des Deutschen allerdings «nicht zufriedenstellend» aus. In einem Interview mit der deutschen Nachrichtenagentur dpa räumte Hülkenberg ein, mit den bislang erreichten sieben Punkten «nicht zufrieden und auch nicht glücklich» zu sein. «Die Ansprüche sind schon höher, vor allem nach dem letzten Jahr für Sauber», sagte der 25-Jährige vor dem zehnten Grand Prix der Saison in Mugello bei Budapest. «Dieses Jahr ist unser Auto leider nicht stark genug. Wir haben da ein paar Schwächen, die wir beheben müssen, um mehr zu erreichen. Wir sind da gerade in einem Prozess drin, aber das ist nicht einfach und geschieht auch nicht über Nacht.»

Die derzeitige Situation sei für ihn nicht einfach, so Hülkenberg. Aber es sei auch eine Erfahrung, die ihn präge. Die Hoffnungen ruhen nun auf der zweiten Saisonhälfte: «Wir bringen jetzt ein Update nach Ungarn. Ich hoffe, dass wir einen Schritt machen, aber wie sich die Kräfteverhältnisse verschieben, ist alles Spekulation.» In den vergangenen beiden Rennen in Silverstone und auf dem Nürburgring konnte Hülkenberg dank starker Schlussphasen jeweils einen WM-Punkt erkämpfen. Mit lediglich sieben Zählern liegt der ambitionierte Deutsche derzeit aber lediglich im 15. Rang der Fahrerwertung. Dies ist für ihn umso enttäuschender, weil sein bisheriger Arbeitgeber Force India dank elf Top-10-Klassierungen bereits 59 Punkte auf dem Konto hat. (si)

Wer folgt auf Michael Phelps?

Schwimmen. – Anlässlich der Weltmeisterschaften vor zehn Jahren, die ebenfalls in Barcelona ausgetragen wurden, ging der Stern von Michael Phelps mit viermal Gold und zweimal Silber auf. Ab Sonntag wird in der katalanischen Metropole der nächste Star der Schwimmszene gesucht. Phelps trat letzten Sommer nach den Sommerspielen in London und seinen olympischen Goldmedaillen Nummer 15 bis 18 zurück. Auch im Jahr eins nach dem Abschied des «Überschwimmers» heisst die Affiche USA gegen den Rest der Welt. Dabei liegen die grössten Medaillenhoffnungen der amerikanischen Delegation auf den Schultern von Ryan Lochte sowie Missy Franklin. Lochte, der am 3. August 29 Jahre alt wird, war in den letzten Jahren der grosse Gegenspieler von Phelps und 2011 an den Weltmeisterschaften in Shanghai mit fünfmal Gold der erfolgreichste Athlet.

FL-ATHLETEN AN WM SEITE 14

Nachwuchsteams trotzen Hitze

Obwohl sich der Sommer zum Auftakt des 7. Swiss U16 Cup in Ruggell von seiner besten Seite zeigte, liessen sich die Stars von morgen nicht unterkriegen und zeigten bei Hitze von rund 32 Grad Celsius starke körperliche Leistungen.

Von Ernst Hasler

Fussball, Nachwuchs. – Emotional verlief die Eröffnungsfeier mit dem Einlauf aller zwölf teilnehmenden Teams. Ruggells Vorsteher Ernst Büchel als Gastgeber und OK-Präsident Hanspeter Rothmund richteten Grussworte an die Teams aus nah und fern. Danach hatte der Fussball das Sagen.

Manchester City überzeugte ...

Im Auftaktspiel der Gruppe A, der auch Liechtenstein angehört, überzeugte Manchester City gegen das Special Guest Team aus Laos. Die Laoten präsentierten sich als sehr laufstark, doch letztlich waren sie gegen die athletisch und taktischen versierten Briten auf verlorenem Posten und verloren mit 0:3-Toren.

... Bayern und Zürich auf Augenhöhe

Als fussballerisch hochstehende Partie war das Duell zwischen dem FC Bayern München und dem FC Zürich einzustufen. Die beiden Teams lieferten sich trotz grosser Hitze eine starke Partie und bewegten sich auf Augenhöhe. Das 1:1-Remis ist als gerechtes Resultat einzustufen. In dieser Gruppe ist Spannung angesagt. Liechtenstein und St.



Stark: FL-Goalie Nikolas Pfleger hält in der 9. Minute beim Stande von 0:0 einen Foulpentalty.

Bild Daniel Schwendner

Gallen, die ebenfalls dieser Gruppe angehören, müssen sich wohl mit der Ausenseiterrolle begnügen, obwohl jenes Direktduell auch Brisanz beinhaltete und letztlich den FC St. Gallen als 1:0-Sieger sah (siehe Kasten).

Bremen und Glasgow enttäuschten

In der Gruppe B enttäuschten Wer-

der Bremen und Celtic Glasgow im Direktduell. Wenig zusammenhängende Aktionen, viele lange Bälle prägten dort das Geschehen. Es war wenig von spielerischer Brillanz auszumachen. Logischerweise endete die Partie dann auch torlos. Tottenham Hotspur schlug das Team Vorarlberg mit 2:1-Toren und Rapid

Wien behauptete sich gegen die Grasshoppers (3:1).

Heute wartet auf die Nachwuchsmannschaften in Ruggell ein happiges Programm. Zwei Partien pro Team sind angesagt und die Hitze soll gemäss Wetterwarte sogar noch ansteigen. Am Sonntag sind über 35 Grad angesagt.

Liechtenstein gegen den FC St. Gallen zu passiv

Liechtensteins U17-Team verlor zum Auftakt gegen den FC St. Gallen mit 0:1. Ein haltbarer Weitschuss von Kräuchi (13.) aus 28 Metern entschied die Partie zugunsten der Ostschweizer.

Von Ernst Hasler

Fussball, U16 Cup. – Der FC St. Gallen verdiente sich den Sieg aufgrund der Leistung in der ersten Halbzeit. Liechtensteins Torhüter Niklas Pfleger agierte alles anders als stilsicher und wirkte auf seine Vorderleute mit seinen Aktionen nicht beruhigend.

Pfleger hält «Penaltygeschenk»

St. Gallen legte los wie die Feuerwehr. Patelli aus dem Hinterhalt (1.), Rexhepi (4.) und nach einem Pfleger-Patzer landete der Ball am Pfosten (6.). Schliesslich taxierte der Unparteiische einen Pressball als Foul und «schenkte» St. Gallen einen Foulpentalty, doch dieses Mal war Torhüter Pfleger parat und wehrte den Penalty von Ilazi glänzend ab (9.).

Die Unsicherheiten der Startphase konnten die Gastgeber nur sporadisch ablegen, immer wieder schlichen sich

einfache Fehler ein. Das lag an den St. Gallern, die wesentlich entschlossener in die Zweikämpfe gingen und auch ballsicherer auftraten.

Christoph Hilti kam zum ersten Abschluss, doch sein Schuss missriet (12.) und auf der Gegenseite überraschte Kräuchi den FL-Keeper, der zu weit vor dem Tor platziert war und von der Bogenlampe überrascht wurde (0:1). Im zweiten Abschnitt gestaltete sich das Geschehen ausgeglichener. Doch die Hitze setzte beiden Teams arg zu. Frick kam bei einem guten Angriff einen Tick zu spät (32.) und Meier vergab per Kopf sogar den Ausgleich (41.). Im Gegenzug verpasste Pellegatta den endgültigen Dolchstoss.

Koller verärgert über Passivität

Einer der auffälligsten Liechtensteiner, Moritz Eidenbenz, sprach die Defizite deutlich an. «Der letzte Pass und die Entschlossenheit, um ein Tor zu erzielen, haben gefehlt», urteilte Eidenbenz. Dass Liechtenstein das Geschehen nach dem Seitenwechsel ausgleichend gestalten konnte, führte er nicht darauf zurück, dass St. Gallen die Führung verwaltete. «St. Gallen nahm zahlreiche Wechsel vor, zudem war die Hitze erdrückend. Sie begnügten sich nicht mit dem 1:0»,

so der 16-jährige Triesner, der oft mutig auftrat. «Unser Zusammenspiel ist nicht so perfekt, wie wir uns das vorstellen», so Eidenbenz.

Kein Blatt vor den Mund nahm Liechtensteins Trainer Michael Koller: «Ich war gar nicht zufrieden mit unserem Spiel. Uns unterliefen zu viele Abspielfehler, zudem waren wir in unseren Aktionen zu passiv», ärgerte sich Koller. Es gab auch gute Aktionen zu sehen. «Die lösten wir gelegentlich gut in der eigenen Platzhälfte, doch nach vorne fehlte der letzte Zwick, der letzte Pass und die Unterstützung. Bei dieser Hitze wird es schwer, dann ist die Mentalität entscheidend», so Koller, der weiss, dass sich die Jungs auch einen gewissen Druck auferlegt hatten. «Die Freude und die Leidenschaft hat mir gefehlt.»

Telegramm

Freizeitpark Widau, Ruggell. 200 Zuschauer. Schiedsrichter Nico Gianforte.

Liechtenstein U17: Pfleger; Cooper Quaderer, Elias Quaderer, Ritter, Tschüscher; Göppel; Eidenbenz, Meier, Viret (ab 31. Seemann), Frick, Christoph Hilti (ab 21. Kratochwil).

Tor: 0:1 13. Alessandro Kräuchi.

Bemerkungen: Spielzeit 2 x 20 Minuten. Liechtenstein mit vier U17-Spielern. Verwarnung für Göppel (30. – Foulspiel). Pfleger hält Foulpentalty von Ilazi.

Fussball, 7. Swiss U16 Cup, Ruggell

Programm:
Heute, 14.00 Uhr: Eröffnungsfeier auf dem Turniergelände in Ruggell

Freitag, 12.00 Uhr: Behindertenspiel, Liverpool FC – TSG Hoffenheim

Samstag, 12.00 Uhr: Behindertenspiel: Liverpool FC – FC Zürich

Sonntag, 10.00 Uhr: Halbfinals
12.00 Uhr: Behindertenspiel: TSG Hoffenheim – Liverpool FC

Sonntag, 15.00 Uhr: Finale und Schlussfeier

Die ersten Spiele Gruppe A:

Special Guest Laos – Manchester City	0:3
FC Zürich – Bayern München	1:1
FC St. Gallen – Team Liechtenstein	1:0

Die ersten Spiele Gruppe B:

Werder Bremen – Celtic Glasgow	0:0
Team Vorarlberg – Tottenham Hotspur	1:2
Grasshoppers ZH – Rapid Wien	1:3

Weitere Spiele am Freitag und Samstag

Special Guest Laos – Bayern München	Fr, 10.00
Grasshoppers ZH – Rapid Wien	Fr, 10.00
FC St. Gallen – Manchester City	Fr, 11.00
Werder Bremen – Tottenham Hotspur	Fr, 11.00
FC Zürich – Special Guest Team Laos	Fr, 13.00
Celtic Glasgow – Rapid Wien	Fr, 13.00
Team Vorarlberg – Werder Bremen	Fr, 14.00
Manchester City – Team Liechtenstein	Fr, 14.00
Bayern München – FC St. Gallen	Fr, 15.00
Grasshoppers ZH – Tottenham Hotspur	Fr, 16.00
FC Zürich – Team Liechtenstein	Fr, 17.00
SK Rapid Wien – Team Vorarlberg	Fr, 17.00
FC Zürich – Manchester City	Sa, 10.00
Team Vorarlberg – Celtic Glasgow	Sa, 10.00
FC St. Gallen – Special Guest Laos	Sa, 11.00
Grasshoppers – Werder Bremen	Sa, 11.00
Manchester City – Bayern München	Sa, 13.00
Celtic Glasgow – Tottenham Hotspur	Sa, 13.00
Special Guest Team Laos – Liechtenstein	Sa, 14.00
Werder Bremen – Rapid Wien	Sa, 15.00
FC Zürich – FC St. Gallen	Sa, 16.00
Grasshoppers ZH – Team Vorarlberg	Sa, 17.00
Bayern München – Liechtenstein	Sa, 18.00
Tottenham Hotspur – SK Rapid Wien	Sa, 19.00